

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 85 (1967)
Heft: 37

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verband Kunststoff verarbeitender Industriebetriebe der Schweiz. Jahresbericht 1966. 45 S. Zürich 1967.

Adressbuch der Giesserei-Industrie in der Bundesrepublik Deutschland. Herausgeber: Wirtschaftsverband Giesserei-Industrie und Gesamtverband Deutscher Metallgiessereien. Vierte neubearbeitete und erweiterte Auflage. 405 S. Düsseldorf 1967, Giesserei-Verlag GmbH. Preis 34 DM.

Wettbewerbe

Schulhaus Weihermatt in Urdorf ZH. Projektwettbewerb auf Einladung unter 10 eingeladenen Architekturfirmen. Architekten im Preisgericht: R. Küenzi, R. Lienhard, Zürich. Acht eingereichte Entwürfe, mit je 2000 Franken fest entschädigt. Ergebnis:

1. Rang (3000 Fr.) A. Müller & P. Nietlisbach, Zürich
2. Rang (2600 Fr.) Roland Gross, Zürich
3. Rang (2400 Fr.) H. U. Fuhrmann, Zürich
4. Rang (2000 Fr.) Rudolf u. Esther Guyer, Zürich.

Das Preisgericht schlägt vor, die Entwürfe im 1., 2. und 4. Rang weiterbearbeiten zu lassen. Der im 3. Rang stehende Entwurf wurde trotz hohen architektonischen Qualitäten aus wirtschaftlichen Gründen (Kubus, Konstruktion) nicht zur Weiterbearbeitung vorgeschlagen.

Die Ausstellung im Gemeindesaal Embri in Urdorf dauert vom Freitag, 15., bis Montag, 25. September. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 14 bis 21.30 h, Samstag und Sonntag 10 bis 18 h.

Internat. Möbelwettbewerb «Interdesign 2000». Der Einreichungstermin läuft noch bis am 15. Oktober 1967; alle Einzelheiten haben wir im Jahrgang 1966, H. 52, S. 922 bekanntgegeben. Sie sind auch erhältlich beim Veranstalter, Christian Holzäpfel KG, D-7273 Ebhausen.

Zentrumsgestaltung mit öffentlichen Bauten und Anlagen in Hergiswil. Politische Gemeinde, Schul- und Kirchgemeinde Hergiswil NW und die Reformierte Kirchgemeinde Nidwalden eröffnen einen zweistufigen Ideen- und Projektwettbewerb für die Zentrumsgestaltung Hergiswil und den Bau eines Oberstufenschulhauses, eines Gemeindehauses und einer Turnhalle. Teilnahmeberechtigt sind die Fachleute mit Wohnsitz und/oder Hauptgeschäftsdomizil in den Kantonen Nidwalden, Schwyz, Luzern, Zug. Zudem werden eingeladen 6 auswärtige Fachleute und 5 in Hergiswil ansässige Architekten. Letztere sollen Gelegenheit erhalten, sich auch am Projektwettbewerb der 2. Stufe zu beteiligen, unabhängig von der Anzahl der vom Preisgericht hierfür bestimmten Projektverfasser aus der 1. Stufe. Dem Preisgericht gehören als Architekten an: Prof. Dr. h. c. Werner Moser, Zürich, Prof. Walter Custer, Zürich, Dolf Schnebli, Agno, Hans Schürch, alt Kantonsbaumeister, Luzern, und als Ersatzpreisrichter Ueli Roth, Zollikerberg. Die Preissumme ist für die erste Stufe mit 32500 Fr. und für die zweite Stufe mit 21600 Fr. angesetzt (Gesamtpreissumme 54100 Fr.). Weitere Bestimmungen betr. Preissumme und Entschädigungen sind dem ausführlichen Programm zu entnehmen.

Der zweistufige Wettbewerb gliedert sich in einen Ideenwettbewerb und in einen Projektwettbewerb. Aus der ersten Stufe soll ein Gesamtdispositiv der öffentlichen Bauten und Anlagen im neu vorgeschlagenen Zentrumsareal und im alten Dorfkern hervorgehen. Der zweiten Stufe liegen die Bauaufgaben für ein Oberstufenschulhaus (Schulgemeinde), Gemeindehaus (Politische Gemeinde) und Turnhalle «Dorf» (Schulgemeinde) zugrunde. Für die *erste Wettbewerbsstufe* (Ideenwettbewerb) werden verlangt: Bebauungsplan 1:1000, Verkehrsplan 1:1000, Schemaplan 1:1000 mit den Grenzen der Anlagegruppen (diese Baugruppen sind hier nur skizzenhaft zu behandeln) und den Realisierungsphasen. Darzustellen sind: Oberstufenschulhaus, Oberstufenturnhalle, Schulturnflächen, Hallenbad, Gemeinde-Sportfläche, Kirchenzentrum, Gemeindehaus, Unterstufenschulhaus, private Nutzungen, zwei Geländeschnitte 1:500, Massenmodell 1:1000, Erläuterungsbericht in Planform. Die Entwürfe der 1. Stufe sind abzuliefern bis 2. März, Modelle bis 16. März 1968. Über die Einreichung der Arbeiten der 2. Stufe werden die Teilnehmer direkt orientiert. Für die *zweite Wettbewerbsstufe* enthält das Programm in einer 1. und 2. Realisierungsphase detaillierte Raum- und Flächenprogramme mit funktionellen Anmerkungen für die Dringlichkeitsfolge: Oberstufenschulhaus (15 Klassenzimmer), Gemeindehaus, Turnanlagen im Zentrum sowie Sportplatz «Dorf», Freibad-Hallenbad, paritätisches Kirchenzentrum (2 Kirchen, Kirchgemeindehaus, Pfarrhaus), Unterstufenschulhaus (7 Klassenzimmer). Zivilschutzbauten. Vom Bewerber können zusätzlich private Nutzungen (z. B. Gewerbe, Wohnungen) vorgeschlagen werden.

Begehren um Aufschluss über die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen sind bis 14. Oktober 1967 an die Gemeindeganzlei Hergiswil NW zu richten. Das Gesamt-Wettbewerbsprogramm (31 Seiten) enthält ausführliche Angaben über obligationenrechtliche und organisatorische Grundlagen, Umschreibung der Aufgabe und Richtlinien für die Projektierung, Raum- und Flächenprogramme. Die Unterlagen liegen in der Kanzlei der Politischen Gemeinde Hergiswil zur Einsicht auf. Sie können gegen Hinterlage von 100 Fr. bezogen werden (Postcheckkonto 60-3661 mit Vermerk «Wettbewerb Zentrumsgestaltung Hergiswil NW»). In der Gemeindeganzlei liegen ferner zur Einsichtnahme auf: Planung öffentlicher Bauten und Anlagen in Hergiswil (Bericht des ORL-Institutes ETH, Juli 1966) und Vorprojekt Architekt Roger Baudère für Friedhoferweiterung Dorf.

Schulanlage in Wil SG. Die Schulgemeinde Wil eröffnet einen Wettbewerb, bestehend aus einem Projektwettbewerb für eine Primarschule und einem Ideenwettbewerb für eine Sekundar- und Mädchenabschlussklassenschule sowie ein Berufsschulhaus im Südostquartier von Wil. Teilnahmeberechtigt sind die in der Gemeinde Wil seit dem 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten. Ferner werden 17 auswärtige Architekten eingeladen. Architekten im Preisgericht: Kantonsbaumeister Max Werner, St. Gallen, Ernst Gisel, Jakob Zweifel und Roland Gross, alle in Zürich. Ersatzfachpreisrichter ist Hans Eberle, Zürich. Für 6 Entwürfe stehen 32000 Franken und für Ankäufe 6000 Franken zur Verfügung. Das Programm umfasst für die *Primarschule (Projektwettbewerb)*: 18 Klassenzimmer, 9 Mehrzweckräume, 3 Mädchenhandarbeitszimmer, Schülerwerkstatt, Lehrer- und Sammlungszimmer, Materialzimmer, Bibliothek und alle Nebenräume, ferner Abwartwohnung, zentrale Heizanlage, Sanitätshilfsstelle und Quartierkommandoposten. Zu projektieren sind ausserdem 2 Turnhallen mit allen zugehörigen Räumen und Aussenanlagen, Parkplätze. Angefordert werden Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200. Kubische Berechnung (Grundlage: Aussenwände 40 cm, Zwischenwände 25 cm, Decken 30 cm), fakultativer Erläuterungsbericht.

Im *Ideenwettbewerb* sind skizzenhaft darzustellen (in den gleichen Masstäben wie im Projektwettbewerb): a) *Sekundarschule und Mädchenabschlussklassen*, mit 16 Klassenzimmern, 2 weiteren Schulzimmern und den Räumen für Mädchenhandarbeit, Schulküchen und hauswirtschaftliche Theorie, Werkstätten, Bibliothek, Lehrer- und Sammlungszimmern, verschiedenen Nebenräumen, Abwartwohnung, Aula, Turnhalle mit Betriebsräumen, Anlagen im Freien, Parkplätzen u. a. m.; b) *Berufsschule* mit 17 Unterrichtsräumen, 5 Material- und Vorbereitungszimmern, 2 Demonstrationsräumen, Büros, Lehrer- und Sammlungszimmer, Bibliothek, Luftschutz, Abwartwohnung, Anlagen im Freien, Parkplätzen u. a. m. Zahlreiche Bestimmungen und ausführliche Anweisungen zur Projektierung sind dem Wettbewerbsprogramm zu entnehmen. Termin für die Fragenbeantwortung ist der 7. Oktober 1967. Eingabefristen für die Entwürfe bis 31. Januar und für die Modelle bis 14. Februar 1968. Ein von Arch. Roland Gross erstelltes Vorprojekt kann auf dem Schulsekretariat in Wil, Obere Bahnhofstrasse 50, von 9 bis 12 h und 14 bis 17 h eingesehen werden. Am selben Ort und während der gleichen Zeiten können die Unterlagen bezogen werden. Schriftliche Anforderung ist möglich. Eine Hinterlage wird nicht verlangt, doch werden die Bezüger gebeten, bei Nichtgebrauch die Unterlagen so bald als möglich zurückzugeben.

Zentral-Schulhaus für die Gemeinden Buchberg und Rüdlingen SH. An diesem Projektwettbewerb können teilnehmen alle seit mindestens 1. Januar 1966 im Kanton Schaffhausen niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität und in der Schweiz wohnhafte Kantonsbürger (gilt auch für nichtständige Mitarbeiter). Architekten im Preisgericht: Max P. Kollbrunner, Zürich, Kantonsbaumeister Rudolf Stuckert, Frauenfeld, Hans Voser, St. Gallen, Kantonsbaumeister Adolf Kraft, Schaffhausen. Für 5 bis 6 Preise stehen 16000 Franken und für Ankäufe 2000 Franken zur Verfügung. Das Raumprogramm umfasst: 6 Schulzimmer, 5 Räume für Handfertigkeit, Handarbeit, Hauswirtschaft, Schulküche, Physik, ferner Schüleraufenthaltsraum, Lehrer- und Bibliothekzimmer, Schulzahnarztzimmer, Pausenhalle, Turnhalle mit sämtlichem räumlichem Zubehör, Raum für Einquartierung, Abwartwohnung, Lehrerwohnung, Heizanlage usw.; Aussenanlagen, Parkplätze usw. Anforderungen: Situation und Modell 1:100, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung, evtl. Erläuterungsbericht. Termin für die Fragenbeantwortung ist der 20. Oktober 1967. Abgabe der Projekte und Modelle bis 17. Januar 1968. Bezug der Unterlagen bis zum 20. Oktober gegen Depot von 50 Franken vormittags 8 bis 11.30 h auf der Kanzlei des Hochbauamtes des Kantons Schaffhausen, Beckenstube 11, Schaffhausen (kein Postversand).